

# Gravierende Veränderungen

Eine Folge der derzeitigen wirtschaftlichen Situation ist scheinbar auch eine härtere Gangart im zwischenmenschlichen Umgang. Dies drückt sich besonders deutlich bei der „Top-Personalie“ des Jahres aus. Erwischt hat es das Branchenurgestein Wolfgang Göck, der am 11. September freigestellt wurde. Dabei hat der ehemalige Duscholux-Chef das Unternehmen in 29 Jahren zu einem der profiliertesten Markenartikler innerhalb des dreistufigen Vertriebsweges gemacht. Es gibt kaum jemand in der Branche, der den Firmenchef mit Entertainerqualitäten nicht kennt und den er nicht zu-

mindest einmal in seinem Schriesheimer Duschikantenstadl mit dem bereits legendären Duscholux-Klamauk erfreut hat. Auch in Sachen „Dreistufiger Vertriebsweg“ war Göck ständig auf Achse und hat in diversen Branchengremien seine Duftmarke hinterlassen.

Doch seine Firmenpolitik stieß schon seit geraumer Zeit nicht mehr auf das ungeteilte Wohlwollen der Schweizer Holding. Vorgänge wie die mehr als holprig gelaufene EDV-Umstellung auf das SAP-System, stetig rückläufige Umsätze sowie grundsätzliche Auffassungsunterschiede in der Produktpolitik und Mitarbeiterführung führten zum Bruch. Offensichtlich läßt die derzeitige Wirtschaftssituation nur wenig Luft für goldene Handschläge und Direktorenposten. Statt dessen folgte der fristlose Rausschmiß. Harte Zeiten.

Gravierende Veränderungen gibt es auch beim Zentralverband Sanitär Heizung Klima. Auf seiner Mitgliederversammlung im September haben die im Zentralverband organisierten SHK-Landesverbände die Umbenennung zum „Bundesverband Gebäude- und Energietechnik“ beschlossen. Eine Endverbraucherbefragung hat ergeben, daß mit der Bezeichnung „Gebäude- und Energietechnik“ beim Kunden eine höhere Wertigkeit und somit ein besseres Image erzielt wird. Doch mit der Umbenennung trägt die Berufsorganisation in erster Linie den immer komplexeren Zusammenhängen in der technischen Gebäudeausrüstung Rechnung. Insbesondere die Elektro- und Raumklimatechnik wird für viele Betriebe an Bedeutung gewinnen. Die Witterungsbedingungen werden laut Klimaforschern noch extremer. Der Klimatisierung kommt wachsende Bedeutung zu.

Nachdem mittlerweile fast jeder Pkw mit einer Kühlkiste – die sich hochtrabend Klimaanlage nennt – ausgestattet wird: Warum nicht auch Klimatisierung in jeder Wohnung? Die Kühlung und Entfeuchtung mit Multisplitsystemen kann der Installateur und Heizungsbauer relativ einfach in seine Angebotspalette aufnehmen.

Mittelfristig werden Landesverbände und Innungen ebenfalls einen Namenswechsel vollziehen. Und wie steht es mit Ihnen? Können Sie sich vorstellen, schon bald als Fachbetrieb für Gebäude- und Energietechnik zu firmieren?

Ganz gleich, wie Sie sich künftig nennen, mit den Veränderungen im neuen Schuldrecht werden Sie sich zwangsläufig beschäftigen müssen. Denn mit der Schuldrechtsreform sind zahlreiche Gesetzesänderungen in Kraft getreten, die die Geschäftspraxis von Handwerksbetrieben direkt betreffen. So sollten Sie sich beispielsweise Zeit nehmen, um die AGB Ihrer Großhändler zu überprüfen. Sonst könnten Sie unliebsame Überraschungen erleben.

Höchste Vorsicht ist z. B. bei Klauseln, die eine Lieferung ohne Abladen als erfüllt ansehen, geboten. Denn damit werden dem Handwerker nicht nur das Abladen, sondern auch sämtliche damit einhergehende Risiken aufgebürdet. Gefährlich sind auch Klauseln, die die Vereinbarung verbindlicher Liefertermine für den Großhändler aufweichen.

Außerdem ist ein Fall bekannt geworden, bei dem ein Großhändler – auch bei rechtmäßiger Rücklieferung aufgrund von Umständen, die der Großhändler zu verantworten hat – die Transportkosten generell auf den Handwerker abwälzen wollte. Doch was tun, wenn solche Punkte plötzlich in den AGB auftauchen? Eine Antwort darauf sowie alles sonst noch Wissenswerte rund um das neue Schuldrecht lesen Sie in unserem Beitrag ab Seite 72.

Daß Sie in dieser SBZ wieder einige Anregungen und Problemlösungen für die tägliche Praxis finden, wünscht Ihnen

Ihr

*Dirk Schlattmann*

Dirk Schlattmann  
SBZ-Redaktion

